

cours d'eau. Les parties les plus bourbeuses sont celles qu'ils visitent de préférence, parce que ce sont celles qui sont les plus riches en nourriture et qui conviennent le mieux à son genre de vie et à ses habitudes. C'est là qu'ils trouvent en abondance des quantités de vers et aussi des larves de diptères, d'éphémères, d'hydrophiles, de scarabés d'eau, d'aeschna, de libellules qu'ils assaisonnent volontiers d'une salade de potamogeton, de lemna ou de cresson. (à suivre.)

### Enten und Blässhühner als Fischfeinde.

Im Juli 1923 setzte ich in das Teichlein im Garten etwa 70 Rotangen, 15 Schleien und 30 Ellritzen ein. Der Garten ist nur für Wassergeflügel (Tauch- und Schwimmenten, Blässhühner, usw.) hergerichtet, und stets mit 15—20 und mehr Schwimmvögeln besetzt. Stock-, Spiess-, Pfeifi- und Krickenten, Kolben- und Sammtenten, Blässhühner usw. tummeln sich in dem Gehege. Da das Teichlein ziemlich dicht mit Wasserpflanzen bestanden ist, sah ich wenig mehr von den eingesetzten Fischen. Den Winter über, als die Kolbenenten durch ständiges Untertauchen das Wasser stets trübten, war überhaupt nichts mehr von ihnen zu sehen, und ich nahm an, sie seien mit Stumpf und Stiel gefressen worden.

Kürzlich wurde der Wasserzufluss verunreinigt, und zu meiner Verwunderung kamen die vor mehr als 1½ Jahren eingesetzten Fische an die Wasseroberfläche, um Luft zu schöpfen. Einige von ihnen gingen am schlechten Wasser zu Grunde, ehe ich den Schaden bemerkte, weitaus die meisten aber konnte ich durch Herausfangen und anderwärtiges Unterbringen am Leben erhalten, bis das Wasser für sie wieder gut genug war. Wenn all das Wassergeflügel so sehr auf Fische erpicht wäre, wie oft behauptet wird, so würde es die leicht erreichbaren, und mundgerechten Bissen wohl nicht so lange unangetastet haben schwimmen lassen. A. Schifferli.



### Nachrichten.

**Frühjahrsversammlung in Schaffhausen.** Dieselbe nahm am 6. u. 7. Juni einen gelungenen Verlauf. Ein besonderer Bericht folgt noch. Unsere Mitglieder in Schaffhausen haben sich um die Organisation und die Durchführung erfolgreich bemüht und es sei ihnen auch hier ihren Mühewalt bestens verdankt.

**Bundesgesetz über Jagd und Vogelschutz.** Am 9. Juni 1925 hat der Nationalrat das revidierte Gesetz mit 108 gegen 0 Stimmen angenommen. Am 10. hat der Ständerat dasselbe gutgeheissen. Damit ist eine grosse Arbeit, dank dem allseitigen guten Willen, zum vorläufigen Abschluss gelangt.

Die Interessenten des Vogelschutzes haben stets gut zusammengehalten. Für dieses Verhalten sind wir ihnen dankbar. Auch war der Erfolg dementsprechend. (Wir werden später auf den Gegenstand zurückkommen).

Die Vollzugsverordnung zum Bundesgesetz kann bei einigen Unklarheiten noch Abhilfe schaffen.

**P. Dr. Damian Buck in Einsiedeln,** unser eifriges Mitglied und tätige Förderer des Naturschutzes im Kanton Schwyz ist leider wieder schwer leidend. Wir wünschen ihm baldige Genesung!

**Ein erster deutscher Naturschutztag in München** findet vom 26. — 30. Juli 1925 statt. Der Schweizer Bund für Naturschutz ist in freundlichster Weise zur Teilnahme offiziell eingeladen worden und wird sich an demselben durch seinen Präsidenten, Hr. Dr. NADIG, vertreten lassen.

**IX. Schweizer Ausstellung für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Gartenbau in Bern, 1925.** Die Gruppe XIX „Vogelschutz“ verspricht gut besichtigt zu werden. Was der Anteil der S. G. V. V. anbetrifft, so ist die Mitarbeit an derselben immer noch erwünscht.